









































## Merkblatt standortgerechte gebietsheimische Ufergehölze ökologisch intakter Fließgewässer im Landkreis Görlitz

Gehölze an Fließgewässern prägen die Landschaft und sind vor allem für die Gewässerstruktur von großer Bedeutung. Ein intakter Gewässerrandstreifen wirkt als Puffer zwischen der Kulturlandschaft und dem Gewässer, vermindert Stoffeinträge von durch Wind und Wasser abgetragenem Bodenmaterial und reduziert die Fließgeschwindigkeit abfließenden Wassers. Gewässer mit Ufergehölzen fördern ein günstiges Kleinklima durch Windschutz und gleichen extreme Temperaturen durch Beschattung aus. Ferner wirken die Gehölzbestände durch ihre Wurzeln eine stabile Uferbefestigung. Durch die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen abwechslungsreich strukturierter, naturnaher Uferzone und Gewässerbett können sich artenreiche Lebensgemeinschaften einstellen, die das Grundgerüst eines Biotopverbundsystems bilden. In nachfolgender Liste werden geeignete heimische, allgemein bekannte Ufergehölze entsprechend ihrer Standortansprüche empfohlen. Dabei wird zwischen Gehölzen der Flusstäler (Gewässer 1. Ordnung) und Gehölzen der Bachauen (Gewässer 2. Ordnung) unterschieden. Das Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### Gehölze der Flusstäler (Gewässer 1. Ordnung)

Gehölze	Kurzinformationen
<b>Weichholzaue - Bäume über 25 m</b>	
Silber-Weide	 nasse bis feuchte Standorte, schnellwüchsig, Höchstalter: 100 Jahre
Schwarz-Pappel	 nasse bis feuchte Standorte in den Talauen, schnellwüchsig, Höchstalter: 100-150 Jahre Nur Pflanzgut mit gepüfter Herkunft verwenden!
Schwarz-Erle	 frische bis feuchte Standorte, Wuchs mittelrasch, Höchstalter: 120-150 Jahre
<b>Weichholzaue - Sträucher über 4 m Höhe</b>	
Bruch-Weide	 nasse bis feuchte Standorte, schnellwüchsig, Höhe bis 15 Meter, Übergänge vom Bachauwald zum Weichholzauwald
Korb-Weide	 feuchte bis nasse Standorte, v. a. in periodisch überschwemmten Gebieten, schnellwüchsig verträgt starken Rückschnitt: bildet reichlich Stockausschlag: Höchstalter: <100 Jahre
Sonstige Strauchweiden	 Sal-Weide, Lorbeer-Weide, Mandel-Weide, Purpur-Weide
<b>Hartholzaue - Bäume über 25 m</b>	
Flatter-Ulme	 nasse bis feuchte Standorte, mäßig schnellwüchsig, idealer Humusbildner, unempfindlicher bei „Ulmenkrankheiten“, Höchstalter: bis zu 400 Jahre
Gewöhnliche Esche	 frische bis sickerfeuchte, nährstoffreiche Standorte, schnellwüchsig, geeignet als Uferbefestigung, Höchstalter: 250 Jahre Hinweis: In einigen Lagen wird die Gewöhnliche Esche zurzeit stark vom neuartigen Eschentriebsterben beeinträchtigt. Vor der Pflanzung ist die Befallssituation zu klären.
Hainbuche	 mäßig trockene bis feuchte, gut nährstoffversorgte Standorte, Wuchs verhältnismäßig langsam, Höchstalter: 150 Jahre (max. 250-300 Jahre)
Stiel-Eiche	 frische, auch feuchte Standorte, weiteres Standortspektrum als Trauben-Eiche anfangs langsamwüchsig, später mittelstark wüchsig, Höchstalter: sehr langlebig, 800 Jahre
Winter-Linde	 bevorzugt frische, sommerwarme Standorte, schnellwüchsig, Höchstalter: mehrere 100 Jahre
<b>Hartholzaue - Bäume bis 25 m</b>	
Gewöhnliche Traubenkirsche	 feuchte, teilweise auch anmoorige, nährstoffreiche Standorte mittelstark wüchsig, weiße Blütentrauben und schwarze, bittersüße, essbare Früchte, Höchstalter: 80 Jahre
Gewöhnliche Eberesche	 trockene bis nasse Standorte, schnellwüchsig, nur frische Früchte schwach giftig, Pionierbesiedler, Höchstalter: 80-100 Jahre
<b>Hartholzaue - Sträucher über 4 m</b>	
Echter Faulbaum	 erträgt staufeuchte bis nasse, nährstoffarme, sowohl basenarme wie basenreiche Standorte, mittelstark wachsend, lange Blühzeit, giftige Steinfrüchte!  Höchstalter: bis 60 Jahre
Gewöhnliche Hasel	 frische, nährstoffreiche Standorte, anfangs mäßig wüchsig, später stärker treibend, Eignung für Böschungs- und Hangbefestigung sowie zur Rekultivierung von Halden, Höchstalter: 80 Jahre
Schwarzer Holunder	 frische, nährstoffreiche Standorte, schnellwüchsig und gut stockausschlagfähig, sehr robust, Blätter, unreife Früchte und frische Rinde schwach giftig 
Weißdorn	 Eingrifflicher und Zweigrifflicher Weißdorn, mäßig frisch-trockene, wärmebegünstigte Standorte, langsam bis mäßig schnell wachsend, Zweigrifflicher W. schattenverträglicher und anspruchsvoller als Eingrifflicher W., Höchstalter: bis 100 Jahre
<b>Hartholzaue - Sträucher bis 4 m</b>	
Europäisches Pfaffenhütchen	 frische bis trockene (auch feuchte) Standorte, langsam wachsend, alle Pflanzenteile sehr giftig (Alkaloid) 
Gewöhnlicher Schneeball	 frische bis mäßig trockene Standorte, auch auf Rohböden, Rinde, Blätter und Beeren schwach giftig bis giftig 
Roter Hartriegel	 mäßig trockene bis frische Standorte, mittelstark wachsend, Blätter und Früchte schwach giftig 
Schlehe	 kräftige, lichte Standorte, mäßig wärmeliebend, eher langsam wachsend, geeignet für Böschungs- und Hangbefestigung, Höchstalter: bis 40 Jahre

## Gehölze der Bachauen (Gewässer 2. Ordnung)

Gehölze	Kurzinformationen
<b>Bachau - Bäume über 25 m (Baumschicht)</b>	
Gewöhnliche Esche	 frische bis sickerfeuchte, nährstoffreiche Standorte, schnellwüchsig, geeignet als Uferbefestigung, Höchstalter: 250 Jahre Hinweis: In einigen Lagen wird die Gewöhnliche Esche zurzeit stark vom neuartigen Eschentriebsterben beeinträchtigt. Vor der Pflanzung ist die Befallsituation zu klären.
Hainbuche	 mäßig trockene bis feuchte, gut nährstoffversorgte Standorte, Wuchs verhältnismäßig langsam, Höchstalter: 150 Jahre (max. 250-300 Jahre)
Schwarz-Erle	 frische bis feuchte Standorte, Wuchs mittelasch, Höchstalter: 120-150 Jahre
Stiel-Eiche	 frische, auch feuchte Standorte, weiteres Standortspektrum als Trauben-Eiche anfangs langsamwüchsig, später mittelstark wüchsig, Höchstalter: sehr langlebig, 800 Jahre
<b>Bachau - Bäume bis 25 m (Baumschicht)</b>	
Gewöhnliche Traubenkirsche	 feuchte, teilweise auch anmoorige, nährstoffreiche Standorte mittelstark wüchsig, weiße Blütentrauben und schwarze, bittersüße, essbare Früchte, Höchstalter: 80 Jahre
<b>Bachau - Sträucher über 4 m (Strauchschicht)</b>	
Bruch-Weide	 nasse bis feuchte Standorte, schnellwüchsig, Höhe bis 15 Meter; Übergänge vom Bachauwald zum Weichholzuwald
Echter Faulbaum	 erträgt staufeuchte bis nasse, nährstoffarme, sowohl basenarme wie basenreiche Standorte, mittelstark wachsend, lange Blühzeit, giftige Steinfrüchte!  Höchstalter: bis 60 Jahre
Europäisches Pfaffenhütchen	 frische bis trockene (auch feuchte) Standorte, langsam wachsend, alle Pflanzenteile sehr giftig 
Gewöhnliche Hasel	 frische, nährstoffreiche Standorte, anfangs mäßig wüchsig, später stärker treibend, Eignung für Böschungs- und Hangbefestigung sowie zur Rekultivierung von Halden
Gewöhnlicher Schneeball	 frische bis mäßig trockene Standorte, auch auf Rohböden, Rinde, Blätter und Beeren schwach giftig bis giftig 
Weißdorn	 Eingrifflicher und Zweigrifflicher Weißdorn, mäßig frisch-trockene, wärmebegünstigte Standorte, langsam bis mäßig schnell wachsend, Zweigrifflicher W. schattenverträglicher und anspruchsvoller als Eingrifflicher W., Höchstalter: bis 100 Jahre